

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 235.

Halle, Sonnabend den 7. October
Hierzu eine Beilage.

1854.

Telegraphische Depesche der Hallischen Zeitung.

Aufgegeben in Berlin, d. 6. Octbr. 8 Uhr 57 Min. Vorm.
Angelommen in Halle, d. 6. Octbr. 10 Uhr 2 Min. Vorm.
London, Donnerstag d. 5. Octbr. Die amtliche „London-Gazette“ meldet aus Konstantinopel vom 30. Septbr., daß die Allirten am 28. die Operationsbasis Balaklava (Küstenstadt südlich von Sebastopol) genommen haben und sofort auf Sebastopol marschirt sind. Die Russen haben Anapa (russische Küstenstadt in Asien am schwarzen Meere) verbrannt und ist die Garnison nach der Krim aufgebrochen.

Deutschland.

Berlin, d. 5. October. Se. Maj. der König haben geruht: Den Geheimen Legationsrätthen und vortragenden Rätthen im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Graf v. Schlieffen und Balan, den Charakter als Wirklicher Geheimer Legationsrath zu verleihen, den Geheimen Legationsrath Philipsborn zum Mitgliede des Staatsraths, so wie die Legationsräthe v. Kehler und Therenin zu Wirklichen Legationsrätthen und vortragenden Rätthen im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu ernennen; so wie den besoldeten Stadtrath Döse zu Naumburg a. d. S., der von der dafigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als Beigeordneten der Stadt Naumburg auf sechs Jahre zu bestätigen.

Der Minister-Präsident Freih. v. Mantuffel ist gestern aus der Lausitz hier wieder eingetroffen.

Der General-Major a. D. v. Hanneken ist vorgestern hier verstorben. Derselbe war zuletzt Kommandeur des 6. Kürassier-Regiments.

Freiburg, d. 2. Octbr. Bei dem Erzbischof ist letzten Sonnabend das „Interim“ von Rom angekommen. Ueber dessen Inhalt verlaute zur Zeit nichts Näheres.

Frankreich.

Paris, d. 3. Octbr. Gegenwärtig befinden sich 5 bis 6 Gesandte der Vereinigten Staaten in Paris. Es sind dies Dudley Man, Unterstaatssekretair des Cabinets von Washington, Soule, Gesandter in Madrid, Cas, Gesandter in Rom, Daniels, Gesandter in Turin, D. Sullivan, Gesandter in Lissabon, und A. Belmont, Gesandter im Haag. Hierzu kommt noch die amerikanische Gesandtschaft in Paris, und man sagt, daß der Gesandte in London, Hr. Buchanan, mit seinem ersten Secretair, Hrn. Sicle, ebenfalls erwartet werde. Alle diese Herren werden sich angeblich nach Basel begeben, um auf republikanischem Boden eine Conferenz über die europäische Politik im Allgemeinen und über die spanischen Angelegenheiten insbesondere abzuhalten. — Der neue Louvre wächst aus der Erde hervor wie Schwämme nach dem Regen, der Flügel, der die Zulierien mit dem Louvre verbindet, und in der Rue de Rivoli gelegen ist, naht seiner Vollenbung, und man ist in diesem Augenblicke damit beschäftigt, das eiserne Gerippe des Daches aufzustellen, das eine Glasbede tragen soll, womit derjenige Theil dieses Flügels bedeckt sein wird, welcher für die Ausstellungen bestimmt ist. Freilich wird man bis zum Mai nächsten Jahres mit dem innern Ausbau dieses Gebäudes nicht fertig werden, und beiläufig sich bis dahin bloß die äußere Schale fertig zu machen, um den Fremden etwas Ganzes zu zeigen. Die Vertheilung der schönen Räume der großen Industrie-Ausstellung wird also nicht, wie man Anfangs beabsichtigte, im Louvre untergebracht werden, sondern in einem großen Lokal aufgestellt sein, das vor wenigen Tagen von der kaiserlichen Commission gemietet wurde, und in der Avenue Montaigne zunächst des Ausstellungs-Gebäudes gelegen ist. Zu ein drittes Gebäude muß errichtet werden, um die Ausstellungsgegenstände unterzubringen, da der Indusriepalast bloß 50,000 Meter bietet, während der Londoner Krustallpalast deren 98,000 enthielt, und man sich von der hiesigen noch mehr verspricht, als von jener. Dieses dritte Gebäude ist bereits von

Literarischer Tagesbericht.

Die Silos. Für Gemeinden, gewerbliche Korporationen, Vereine, große Fabriken und große Landgüter ein durch die Erfahrung bewährtes Mittel, den Arbeitern und Armen wohlfeiles Brod in theurer Zeit ohne Geldopfer zu verschaffen. Von Dr. J. Schadeberg. Zweite vermehrte Ausgabe. Mit Abbildungen. Halle. 108 S. Preis 15 Sgr.

(Fortsetzung aus Nr. 233.)

Zur Würdigung des Einflusses, den die Feuchtigkeit auf das Getreide hat, und damit die folgenden Ermittlungen und Resultate desto besser verstanden werden, sei es erlaubt, einige allgemeine Sätze vorauszuschieben.

Das Getreide ist von Natur sehr geneigt, Wasser aus seiner Umgebung anzuziehen, aufzunehmen und so zu verschlucken, daß das Auge zwar in der Gestalt und dem mechanischen Verhalten der Körner die Kautschtheit von viel Feuchtigkeit in denselben vermuthet, aber die Flüssigkeit in deren tropfbarer Sichtbarkeit nicht bemerkt, denn das Korn ist äußerlich trocken. Das Wasser klebt dem Getreide nicht äußerlich an, sondern ist verschluckt, und nur der gelbte Griff vermag zwischen trockenem und feuchtem Getreide mechanisch und aufs Ungefähre zu unterscheiden.

Der wichtigste Einfluß des Wassers auf das Getreide besteht in der Veränderung des Maßes und des Gewichtes, und in Folge davon in der Veränderung des Nahrungswertes der Körner.

Je mehr Wasser das Getreide enthält, desto aufgequollener sind die Körner und einen desto größern Raum nimmt jedes Korn ein. In einen Scheffel geben daher von den aufgequollenen Körnern weniger als von den trocknen.

In jedem trocknen Korne ist eine bestimmte Menge Nahrung enthalten. Diese Menge wird durch den Zusatz von Wasser und durch die daraus entsandene Aufquellung nicht vermehrt. Sind daher in einem Scheffel feuchten Roggens weniger Körner, als von trockenem, so enthält er auch weniger nährnde Bestandtheile.

Erwärmt man den Roggen oder irgend eine andere Getreideart bis zu einer Temperatur von 120° C. (96° R.), so geht alle darin enthaltene Feuchtigkeit in der Form von Dampf fort. Das Uebrigbleibende besteht aus Stärke, Kleber, Eiweiß, Fett, Zucker, Gummi, Holzfasern und einigen Salzen. Man nennt dies die trockne Substanz, ihr Gewicht das Trockengewicht. Alle genannten Stoffe mit Ausnahme einiger sind Nahrungstheile. Die Trockensubstanz hat ein Gewicht, welches stets größer ist, als ein gleiches Maß Wasser; sie ist specifisch schwerer.

Wird ein Scheffel trocknen Getreides mit einem Quart Wasser angefeuchtet, so ist das Gewicht der Masse um das Gewicht des aufgeflossenen Wassers vermehrt, die Trockensubstanz ist aber dieselbe geblieben. Zugleich quillt die Getreidemasse auf, sie bildet mehr als einen Scheffel, und ein Scheffel dieses aufgequollenen Getreides ist leichter als ein Scheffel von dem vorher trocknen. Daraus beruht der Gebrauch, das Getreide nach dem Gewicht und nicht nach dem Maße zu kaufen.

Aber auch die Anwendung der Waage beim Getreideverkehr ist kein sicheres Schutzmittel gegen Beeinträchtigungen, Fahrlässigkeiten, unachtsame Behandlung des Getreides und gegen absichtlichen Betrug. Die Waage löst die Feuchtigkeit und den Minberwerth darum nicht genau erkennen, weil die Veränderungen des Gewichtes, die durch das Aufquellen entstehen, und die Veränderungen in der Zunahme des Maßes von einander verschiedene Größen sind, die sich nicht nach einerlei Gesetz verändern. Guter, lufttrockner Weizen mit 12 1/2 Prozent natürlicher Feuchtigkeit, schwillt um 15 Prozent auf, wenn 5 Prozent Wasser zugegossen

500 Arbeitern in Angriff genommen. Es wird auf dem Quai de la Conference, also im Rücken des Industriepalastes und ganz in dessen Nähe aufgeführt, wird 1250 Meter lang und 30 Meter breit sein, also 37,500 Meter Oberfläche bieten, ebenfalls mit Glas gedeckt sein, und über den Industriepalast den Vortheil haben, daß sein Inneres wie in London mit schönen lebenden Bäumen verziert sein wird.

Orientalische Angelegenheiten.

Die letzten, aus Cetinje von sonst zuverlässiger Seite angekommenen Mittheilungen zeigen, daß es dem Fürsten Daniel mit seinen Friedensversicherungen nicht besonders Ernst sei. Der Fürst hat seine Kreuzfahrtschaaren nach Cetinje berufen und am 24. September erklärt, daß er mit denselben den Feldzug gegen die Türken jetzt eröffnen werde. Von Scutari wurden mehrere türkische Bataillone und Kanonen zur Vertheidigung der Grenzfestung Spuz, diesem jumeist bedrohten Punkte, abgedend.

Wie nach dem „Wanderer“ verlautet, ist unter den Versprechungen, welche von Seiten Rußlands durch den Agenten Obersten Kowalewski dem Fürsten Danilo gemacht worden sind, auch die Zusage, daß der Fürst nach Ueberwältigung der Türkei ein Königreich gebildet aus Montenegro, dann einigen der türkischen Grenzprovinzen, erhalten werde.

Man meldet aus Cattaro vom 23. September: Am 19. d. M. haben sich hier eingelassenen Meldungen etwa 1000 Türken die zwei Bezirke der Berda-Piperi und Bielopavlovič angegriffen. Die Verdaner und Montenegroer drängten sie bald wieder über die Grenze gegen Spuz zurück, geriethen aber dabei in einen Hinterhalt und verloren dadurch über 6 Tode und hatten 40 Verwundete. Man sagt, daß sehr zahlreiche montenegrinische Flüchtlinge sich in den Reihen der Türken befanden. Die wiederholten Eingriffe und Ueberfälle montenegrinischer Trupps haben, wenn sie gleich nur lokal und vereinzelt vorkamen, auch von Cetinje keine Unterstützung fanden, gleichwohl auf Seite der Türken um so mehr das Bedürfnis einer Repression hervorgerufen, als sonst kein Ende dieser Störungen abzusehen wäre. Osman Pascha hat deshalb jetzt auch reguläre Truppen nach Pod-

gorizza und Spuz dirigirt. Ragib Pascha, der neu ernannte Pascha von Scutari, ist dort bereits eingetroffen; ihm folgten dem Vernehmen nach acht neue Bataillone.

Von der Donau.

Aus Bukarest, d. 28. Septbr., läßt sich die C. Z. E. die äußerst seltsam klingende Nachricht melden, daß das f. russische Kabinett mit der wallachischen Regierung bereits eine officielle Correspondenz eröffnete und bis zum Eintreffen der russischen diplomatischen Agenten in den Fürstenthümern verlangt, daß die russischen Unterthanen unter den legalen Schutz der moldauischen und wallachischen Regierungen gestellt werden. (Die russische Regierung scheint somit die Moldau und Wallachei nicht mehr für türkisches, demnach herrenloses Gebiet anzuerkennen.) — Die türkischen Truppen haben bis auf ein geringes Detachement die Stadt bereits verlassen. Omer Pascha ist nach Silistria, Schumla und Borna abgereist und dürfte bei der Ankunft des Fürsten Stirbey in Bukarest nicht anwesend sein. Sein schreibendes Hauptquartier befindet sich bereits in Ruffsdorf. — Fürst Stirbey trifft am 3. October in Bukarest ein und wird für denselben ein feierlicher Empfang vorbereitet. Seit der Anwesenheit der Oesterreicher hat sich der Handel und Verkehr bedeutend gehoben. Dagegen die Zufuhren von Waaren beträchtlich sinken, macht sich doch immer in allen Sorten Mangel fühlbar.

Aus Galatz vom 26. September wird gemeldet, daß Iskender Beg mit einem Corps von etwa 5000 Mann in Braila eingerückt ist, dort über die Donau und sodann nach Jaksidsi geht. Allgemein verlautet, daß Omer Pascha Mitte October in Braila eintreffen und gleichzeitig seine Offensiv-Operationen gegen Besarabien beginnen werde. Bei Hirlova und Rassova gehen fortwährend starke türkische Truppenabtheilungen über die Donau. In Schumla wird ein Reservecorps von 30,000 Mann concentrirt. Alle disponiblen Truppen im westlichen Bulgarien marschiren nach Safabtschik.

Die russischen Truppen stehen jenseits des Pruth hart am Ufer. Sie haben ihre Erdhöfen für den Winter bereits gebaut und sollen sehr viel durch Typhus und Scorbut leiden.

werden. Benezt man ihn abermals mit 5 Prozent Wasser, so nimmt sein Maß abermals um 10 Prozent zu; und wird er von Neuem mit 5 Prozent Wasser angefeuchtet, so vermehrt sich sein Maß durch Aufquellung von Neuem um 10 1/3 Prozent. Während man 100 Scheffel oder 9000 Pfund guten lufttrockenen Weizen mit 15 Prozent oder 450 Pfund Wasser anfeuchtet, entstehen daraus 9450 Pfund Weizen, sie vermehren aber die Scheffeljahl um 35 1/2 Prozent oder aus 100 Scheffeln sind 135 1/2 Scheffel geworden. Was hier vom Weizen gesagt und durch die zuverlässigen Versuche erhärtet ist, findet in ähnlicher, wenn auch etwas abweichender Weise bei Roggen, Gerste und Hafer statt, wie das folgende Tafelchen zeigt:

	Weizen, na- türliche Feuchtig- keit 12 1/2 Pr.	Roggen, na- türliche Feuchtig- keit 9 1/2 Pr.	Gerste, na- türliche Feuchtig- keit 9 1/2 Pr.	Hafer, na- türliche Feuchtig- keit 9 1/2 Pr.
Wasserzufuß 5 %	15	13	10	10
„ 10 „	25	23	18	22
„ 15 „	35 1/2	33	22	35

So vortrefflich die Getreidewage ist, zur Ermittlung dieser Verschiedenheiten reicht sie doch nicht aus. Und gerade auf diese Umstände kommt es an, wenn der wahre Marktwert, d. h. der wirkliche in der Trockenluftzucht liegende Nährwerth bestimmt werden soll. Sie könnte aber als zuverlässiges Instrument gebraucht werden, wenn ihr eine genaue Tabelle beigegeben würde, die für die verschiedenen Getreidearten die aus dem Wassergehalt derselben entspringenden Gewichtsveränderungen anzeigt. Eine Arbeit dieser Art würde bei Genauigkeit in der Ausführung sehr verdienstlich sein. Als Beispiel, wie eine solche Zugabe zur Benutzung der Wage zum unverkennbaren Vortheil für die Käufer des Getreides auszuführen sei, diene nur folgende Probe. Wie wollen Weizen zu 90 Pfund mit normaler Feuchtigkeits von 12 1/2 Prozent, Roggen den Scheffel zu 84 Pfund und mit 9 1/2 Proz. Feuchtigkeits, Gerste zu 68 Pf. und 9 1/10 Proz., Hafer zu 50 Pf. und 9 1/10 Proz. Feuchtigkeits annehmen. Bei 5, 10 und 15 Prozent Gewichtszufuß Wasser treten folgende Veränderungen im Maße und Gewichte ein:

	die Wage wiegt Pfd.	die Wage gibt Scheff.	1 Scheff. 1 Scheffel hat		Preis- ver- hältnis	Ver- ände- rung in Pro- centen	Ange- nomme- ner Mark- preis. p. 100 P.		
			Waf- ferge- halt Pfd.	Trofs- enge- wicht Pfd.					
Normalzustand	90	1	90	10,98	79,02	100	—	3	
Wasserzufuß 5 %	94 1/2	1,15	82,17	13,46	68,71	86,94	13,06	218	
„ 10 %	99	1 1/2	79 1/2	15,99	63,21	79,97	20,03	212	
„ 15 %	103 1/2	1 7/10	76,39	18,07	58,32	73,82	26,18	216	
b) Roggen									
Normalzustand	84	1	84	7,90	76,10	100	—	2	
Wasserzufuß 5 %	88 1/2	1,13	75,05	10,71	67,34	88,49	11,51	123	
„ 10 %	92 1/2	1 1/2	73,84	13,02	60,82	79,92	20,08	118	
„ 15 %	96 1/2	1,33	72,63	15,41	57,22	75,18	21,82	115	
c) Gerste									
Normalzustand	68	1	68	6,19	61,81	100	—	1	
Wasserzufuß 5 %	71 1/2	1,08	66,11	8,88	57,23	92,59	7,41	24	
„ 10 %	74 1/2	1,18	63,40	11,01	52,39	84,75	15,25	20	
„ 15 %	78 1/2	1,22	64,10	13,43	50,57	81,97	18,03	19	
d) Hafer									
Normalzustand	50	1	50	4,95	45,05	100	—	22	
Wasserzufuß 5 %	52 1/2	1,1	47,72	6,80	40,92	90,78	9,22	20	
„ 10 %	55	1,22	45,08	8,15	36,93	81,97	18,03	18	
„ 15 %	57 1/2	1,33	42,60	9,22	33,38	74,01	25,99	16	

Dem Maße nach sinkt der Roggen in seinem Nährwerthe bei nur 7 1/2 Pfd. Wasserzufuß zu 84 Pfd. lufttrockenen Körnern um den vierten Theil des Werthes, den er im normalen Zustande hatte. Ein Scheffel, welcher 1847 mit vier Thalern bezahlt wurde, hatte bei so geringfügiger Befechtung doch nur einen Werth von 3 Thlr. Werden einem Scheffel Roggen nur 5 Pfd. Wasser zugesetzt und läßt man der Masse nur 24 Stunden Ruhe, so hat sie alle Feuchtigkeits eingezogen und aus einem Scheffel ist 1 1/2 Scheffel geworden. Zwar zeigt solcher Roggen ein Gewicht von 74 Pfd., aber in theuren Zeiten, bei weniger Zufuhr und dringlichem Bedarf nimmt man auf einen Gewichtsverlust von etwa 6 Pfund wenig Rücksicht, und man kauft Wasser statt Roggen und der Verkäufer sieht nicht an, den höchsten Preis zu nehmen, als hätte er den besten Roggen geliefert. Und doch ist der Werth um mehr denn 20 Prozent vermindert — allein durch Befeuchtung mit nur 5 Pfund Wasser! Solchen Thatsachen gegenüber erhebt die Volksmeinung gerechtfertigt, wenn sie sich beklagt, daß in theuren Zeiten mehr verkehrt werde und daß das Brod nicht fättige. (Fortf. folgt.)

In neuesten Schriften sind erschienen:
 Aus Nordamerika. Zur Bezeichnung für deutsche Auswanderer von einem Ausgewanderten. Jena. 7 1/2 Sgr.
 Büning, A., Frühling und Liebe. Weizen. 1 Thlr.
 Dippel, J. P., die Ultramarin-Fabrication nach ihrem gegenwärtigen technischen Standpunkte. Anleitung für Chemiker und Farben-Fabrikanten. Cassel. 1 Thlr. 10 Sgr.
 Gavena, A. B., kurzgefaßter Felddienst für Infanterie und Cavallerie mit besonderer Berücksichtigung der Lagerung. Mit 12 Plänen gezeichnet von Köchy und Jovitsch. Troppau. 1 Thlr.
 Pagen, A., Deutsche Geschichte von Rudolf von Habsburg bis auf die neueste Zeit. 1. 2. Abthl. Frankfurt a. M. 1 Thlr.
 Jahrbuch, weimarischer, für deutsche Sprache, Litteratur und Kunst, herausgegeben von Hoffmann von Fallersleben und Oscar Schade. 1. 1. Heft. Hannover. 1 Thlr. 5 Sgr.
 Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Unter Mitwirkung von Buff, Diesbach, Ettliger, Knapp, Will, Zaminer, herausgegeben von Liebig und Kopp. Für 1853. 2. (Schluss-Heft). Gießen. 2 Thlr.
 Rapper, Christen und Türken. Ein Skizzenbuch von der Erde bis zum Eisernen Thor. 2 Bde. Leipzig. 2 Thlr. 15 Sgr.
 Roda, L., Propädeutik der Philosophie. Einleitung in die Philosophie und Encyclopädie der philosophischen Wissenschaften. Ein Lehrbuch für akademische Vorlesungen. Weimar. 2 Thlr.
 Schnitzlein, A., die Farnpflanzen der Gewächshäuser. Eine Anleitung zur systematischen Bestimmung der vorzüglichsten ausländischen Arten dieser Familie für Gartenbesitzer und Gärtner bearbeitet. Erlangen. 8 Sgr.
 Simon, Ludwig der Heilige, Landgraf von Thüringen und Hessen, und seine Gemahlin die heilige Elisabeth II. Frankfurt a. M. 1 Thlr.
 Die Schindube, ein Volksbuch für das Jahr 1853. Herausgegeben von W. D. von Horn. 10. Jahrgang. Mit einem Stahlstich und vielen Holzschnitten. Frankfurt. 12 1/2 Sgr.
 v. Sternberg, A., die Nachtlampe. 3. Bd. Berlin. 1 Thlr.
 v. Seidmann, A., Physik der Erde. Ein Handbuch für Lehrer und Schüler der höheren Bildungsanstalten, so wie für jeden Gebildeten sachlich dargestellt, und nach den neuesten Quellen bearbeitet. Mit 9 Tafeln. Berlin. 1 Thlr. 20 Sgr.
 Ungewitter, G. G., Entwürfe zu gothischen Ornamenten. Leipzig. 1 Thlr. 15 Sgr.
 Williams Geographie, Statistik und Naturgeschichte des Chinesischen Reichs. Aus dem Englischen übersezt von Collmann. Cassel. 1 Thlr. 15 Sgr.
 „ Geographie und Regierung, Erziehungs, Sprache und Literatur des Chinesischen Reichs. Aus dem Englischen übersezt von Collmann. Cassel. 1 Thlr. 15 Sgr.
 Zeller, C. A., die asiatische Krampfadruhr (Cholera), der Schutz gegen dieselbe und ihre richtige Heilung. Heilbronn. 3 Sgr.

Vom Schwarzen Meere.

Eine Lösung der Widerprüche in den bisherigen Nachrichten aus der Krim ist auch heute noch nicht erfolgt. Ebenso wenig wie die Bulareser Tartaren-Nachricht und die Worte des Kaisers Napoleon über die Einnahme Sebastopols sich befähigt haben, ebenso wenig ist die Petersburger Depesche der Neuen Preuss. Zeitung, wonach Menschikoff am 26. Sept. bei Bakhitarai seine Aufstellung gehabt habe, bisher beglaubigt worden. Die von uns ausgesprochene Vermuthung, daß die letztere Depesche schon wegen ihrer unerhöhten kurzen Beförderungszeit als falsch darauf zu betrachten sei, wird jetzt auch von anderen Blättern getheilt. Bemerkenswerth ist noch, daß der „Preuss. Staats-Anzeiger“ von dieser angeblichen Petersburger Meldung keine Notiz nimmt, daß er aber aus dem „Russ. Invaliden“ eines Verzeichnisses des Fürsten Menschikoff vom 6. Sept. (18. Sept. n. St.) Erwähnung thut, worin die Aufstellung am Almaflusse gemeldet ist.

Den Mittheilungen der neuesten Wiener Blätter entnehmen wir Folgendes:

Konstantinopel, d. 25. Sept. Heute kam der k. k. Oberstlieutenant v. Löwenthal mit Depeschen an Baron Bruck aus Bulareser hier an. In der Krim hat auf den Höhen an der Alma eine Schlacht zum Nachtheil der Russen stattgefunden; drei Dampfer brachten heute Verwundete aus der Krim, darunter die Generale Canrobert und Thomas.

Konstantinopel, d. 25. Septbr. Unterhalb deutsche Meilen von Sebastopol hatten sich die Russen, 45,000 Mann stark, auf den Höhen an der Alma verschanzt. Nach einem fünfständigen Kampfe, welcher mit dem Rückzuge der Russen endigte, wurde die Position von den Allirten mit Sturm genommen. Die Verluste sind beiderseits sehr groß. Kampfunfähig wurden 12,000 Russen und 3000 Allirte. Vorzüglich groß ist der Verlust an englischen Offizieren. General Thomas erhielt einen Streifschuß an der Hüfte, General Canrobert ist an der Schulter verwundet. Russische Dampfer sollen von Sebastopol ausgelaufen sein. Den Allirten werden Verstärkungen von hier, Burgas und Varna nachgeschickt, da es an der Alma an Kavallerie fehle. Hier werden fortwährend Freundsabnen wegen des Sieges an der Alma gelöst.

Einem Berichte aus Konstantinopel, 25. Septbr., über die Schlacht an der Alma entnehmen wir folgende Daten: Am 19. Abends stießen die Verbündeten auf eine besetzte russische Stellung hinter dem Almaflusse und machten Halt. Am 20. fiel starker Nebel, die Russen entwickelten jenseits des Flusses eine Nacht von 50,000 Mann mit 75 Geschützen. Der Kampf währte 5 Stunden. Die Russen verließen durch Kavallerie gedeckt, ihre Position. Am 21. ward auf St. Arnauds Befehl die Schlacht fortgesetzt. Die Türken haben geringeren Antheil am Kampfe genommen. Das Gerücht von der Einnahme Sebastopols hatte sich verbreitet, allein es bestätigte sich nicht.

Dem „Soldatenfreund“ wird in direkten Briefen aus der Krim vom 22. v. M. über die Schlacht am Almaflusse folgendes berichtet: Dieselbe fand am 20. statt. General-Adjutant Admiral Fürst Menzickoff besetzte in Person und erhielt eine Kontusion am Arme, General Kowalewski wurde schwer verwundet, und dem Adjutanten des Fürsten der Arm abgeschossen; beiderseits ward mit großer Erbitterung und großem Verluste gekämpft, und am 21. der Kampf erneuert, der bis in die späte Nacht dauerte. 40,000 Russen standen 60,000 Verbündeten entgegen; erstere zogen sich auf Bakhitarai zurück, wo sie eine besetzte Stellung nahmen.

Die „Wiener Cop. Ztg.-Corresp.“ vom 4. d. schreibt: Die heutigen Berichte aus Varna vom 26. September melden, daß noch am 25. September Abends bestimmte Nachrichten dort eingegangen sind, daß Sebastopol bis zum 24. September noch nicht gefallen war, obgleich an der bevorstehenden Katastrophe niemand zweifelte. Die Auslagen jener Schiffsmannschaft, welche die Grundlage der ersten dem Dmer Pascha zugekommenen Depesche und aller nachfolgenden Berichte bildeten, haben sich als verfrüht erwiesen. Ubrigens ist es sicher, daß die Allirten bis in die Nähe von Sebastopol vorgebrungen waren, da die in Varna am 24. September eingeschifften 4000 Mann türkischer Cavallerie schon an der Mündung des Belbel landen werden, wozu zu steuern die Capitäne der Dampfer angewiesen sind. Auch ein über Sulina und Kronstadt hier angekommener Brief eines französischen Offiziers vom Bord des Dampfers Jena, datirt: Rhede von Eupatoria, d. 24. September, weiß nur von Gefechten am 22. und 23. September, welche jenseits der Ratscha vorgekommen, und

meldet schließlich als verbürgt, daß die Allirten am 23. bis zu den Höhen von Sebastopol vorgebrungen waren, daß Sebastopol auch von russischer Seite als unhaltbar betrachtet werde und die russischen Kräfte den von den Allirten gemachten gewaltigen Anstrengungen nicht gewachsen seien. Admiral Hamelin lag am 23. September mit 30 Schiffen im Angesichte Sebastopols. Er hat 40 Schaluppen mit congruösen Raketen bei sich und vernahm am 23. September heftigen Kanonendonner bei Sebastopol. Man glaubt, heißt es im Briefe, daß in wenigen Tagen eine allgemeine Erhebung der Tataren stattfinden wird. Tatarische Mirzas (Gemeindevorstände) kommen täglich an Bord des Jena, um ihre Unterwerfung anzuzeigen.

Nach Berichten aus Ddessa vom 28. September hat sich am 23. wirklich der größte Theil der bei Perokop gestandenen russischen Truppen in Bewegung gesetzt, um zum Entsatze Sebastopols zu eilen. Von Ddessa sollen dagegen Truppen nach Perokop kommen, und General Osen-Sacken wird sich persönlich an die Spitze der Entsatztruppen stellen. In Ddessa war man am 28. September der festen Ueberzeugung. In Ddessa noch nicht gefallen sei, und hoffte, daß sich dasselbe bis zum Eintreffen der Hilfstruppen behaupten werde. Die Zahl der feindlichen Schiffe, welche vor dem Hafen von Ddessa kreuzen, vermehrt sich von Tag zu Tag, und man ist föhlich auf den Ausbruch des Kampfes gefaßt.

Ddessa, d. 29. Septbr. Nach heute angelangten Nachrichten hätte der Kampf in der Krim an den Tagen vom 25. bis 27. September ununterbrochen fortgedauert bis zum Abgang des Couriers. Die Allirten fanden nur 10 Werke (1 1/2 Meile) von Sebastopol entfernt, bei den Flüsschen Belbel und Wertwe Body. Der englische Transportdampfer Leo an hatte am 28. eine Zahl von 340 im Treffen am 20. schwer verwundeten russischen Soldaten von Eupatoria nach Ddessa (?) gebracht. Sechs andere französisch-englische Dampfer machten Prisen auf der Höhe von Ddessa.

(Deff. C.) Die „Presse bemerkt hierzu: Es wird niemand in dieser Depesche die sonderbare Angabe entgehen, daß ein englisches Schiff die russischen Verwundeten nach Ddessa gebracht haben soll. Und warum wurden diese Verwundeten erst in Eupatoria eingeschifft? Wurden sie von der Alma aus einige Meilen weit dorthin transportirt, oder hat bei Eupatoria doch ein Gefecht stattgefunden?

(Beim Schlusse unseres Blattes erhielten wir die an der Spitze der heutigen Nummer stehende telegraphische Depesche.)

Griechische Angelegenheiten.

Athen, d. 29. Septbr. Die Königin wird eine Reise nach Deutschland antreten. Die französischen Truppen, welche jetzt schon die griechische Artillerie unter ihrer Bewachung nahmen, werden am 8. Octbr. Athen vollends besetzen. Im Ministerium herrscht eine Spaltung, die zu Modifikationen im Kabinets führen dürfte. Die Westmächte wünschen neue Kammerwahlen, gegen welches Verlangen aber Maurofordatos ist. Sr. k. k. Maj. Brigg Pola ist heute im Piräus angekommen.

Kriegschauplatz der Dfisee.

Englische Blätter melden aus Ledfund vom 14. Septbr.: Der russische Dampfer, der mit einer Waffensüllstands-Flagge nach Bomarsund gekommen war, ist mit den verwundeten Gefangenen (15 an der Zahl) zurückgeführt worden und wird zum Austausch die bei Karleby in die Hände der Russen gefallenen Engländer zurückbringen. Dieser Dampfer wird die Meldung nach Petersburg bringen, daß die Land-Inseln am 15. geräumt und wieder den russ. Behörden zur Verwaltung überlassen seien. Die Zerstörung der Forts ist vollendet und vollständig; fogar die Grundlaggen zu den erst zu errichtenden Forts wurden in die Luft geprenzt und die dazu bereitliegenden Granit-Blöcke verschlagen. Die Sappers verlassen die Insel heute. Die Bitterung ist seit 3 Tagen warm und schön.

Den Daily News wird aus Paris vom 2. Octbr. geschrieben: „Wie ich höre, ist ein Angriff auf Kronstadt in allernächster Zukunft im Werke. Der Ingenieur-General Niel, welcher sich in der Dfisee durch die hervorragende Rolle auszeichnete, die er bei Leitung der Belagerung von Bomarsund spielte, hat dem Kaiser persönlich erklärt, er halte den Angriff in diesem Jahre für ausführbar. Sein betreffender Bericht ist der englischen Admiralität mitgetheilt worden, und ich habe Grund zu der Annahme, daß die bereits erwähnte Bewegung des Admirals Parfeval-Deschenes auf ein ernsthafteres Unternehmen hindeutet, als auf eine fruchtlose Aufopferung von Menschenleben bei Reval.“

Bekanntmachungen.

Ein Laden, bis jetzt zu einer Victualienhandlung benutzt, nebst Wohnung, zum 1. Januar beziehb. ist zu vermieten Klausdor Nr. 2172.

In dem ehemaligen Dr. Meißnerschen Hause, Gr. Berlin Nr. 429, ist eine Wohnung von 3 Stuben u., sogleich beziehb., zu vermieten. Auskunft im Hinterhause.

Ein erfahrener Hofmeister findet k. Neujahr einen sehr guten Dienst auf einem großen Gute. Näheres sagt Kleemann, Klausdor Nr. 2154 in Halle.

Unterricht in der französischen Sprache (Conversacion und Grammatik) wie auch Unterricht in allen feinen weiblichen Arbeiten, verbunden mit französischer Conversacion, ertheilt

Katharine Weber,
Leipzigerstraße Nr. 321.

Bitte nicht zu übersehen.

Einspannige Möbelfuhren und Pianoforte, in der Stadt so wie auch über Land, werden noch gütigst angenommen bei Karl Klingner. Meine Wohnung ist jetzt Bauhof Nr. 309.

Ein schöner Verkaufs-Laden mit Logis, in einer der vorzüglichsten Hauptstraßen sehr vortheilhaft gelegen, steht sofort für den höchst soliden Preis von 120 R. zu verpachten.

Sowie ebenfalls daselbst ein höchst nobel eingerichtetes Logis von 3 Stuben nebst Zubehör für den billigen Preis von 80 R. jährlich sofort zu beziehen ist. Näheres bei Supprian, Leipzigerstraße Nr. 283.

Hülfsen

alle Montag, Dienstag und Sonnabend frisch bei Carl Spnner, Steinweg.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir unser bisheriges Filialgeschäft Leipzigstraße Nr. 1658 unter heutigem Datum unserm mehrjährigen Mitarbeiter **Herrn Carl Deichmann** käuflich überlassen haben, und Genannter dasselbe von heute ab für eigene Rechnung fortführen wird. Unser Hauptlager bleibt unverändert im alten Lokale große Steinstraße Nr. 181. Halle, am 1. October 1854.

W. Brunzlow & Sohn.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, bringe ferner zur ergebenden Anzeige, daß ich in meinem neu acquirirten Geschäft nebst sämtlichen Fabrikaten aus der Fabrik der Herren **W. Brunzlow & Sohn** fortan auch noch ein vollständig assortirtes Lager von **Material- und Farbwaaren** führen werde, welches ich unter Zusicherung streng reeller Bedienung Einem geehrten Publikum mit der Bitte um dessen geschätztes Vertrauen angelegentlichst empfehle.

Halle, den 1. October 1854.

Carl Deichmann.

Zur gefälligen Beachtung.

Den Empfang meiner sämtlichen **neuen Messwaaren** erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, und ist mein Waarenlager in allen Artikeln aufs Reichhaltigste assortirt, sowie auch mit den neuesten und elegantesten Modestoffen ausgestattet. Besonders empfehle ich eine große Auswahl fertiger **Herbst- und Wintermäntel** in den neuesten Façons, sowie auch mein **Zuchlager** die modernsten **Mantelstoffe, Buckskins, Paletot- und Westenstoffe** zu soliden Preisen darbietend.

Frankenhausen, d. 5. October 1854.

C. Wahl jun. in Frankenhausen.

Mein Materialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft verlegte ich heute von der Leipzigstraße Nr. 385 nach Ober-Glauchau in Nr. 1895a.

Für das bisher mir geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich mit demselben auch ferner mich zu beehren.

Halle, den 5. October 1854.

Wilhelm John.

1 Kub, 2 Stück jährige Kälber, 30 Schock Futter- und 15 Schock Langstroh sind sofort zu verkaufen bei **K. Engel** in Dsendorf.

In der **Pfeffer'schen** Buchhandlung in Halle ist zu haben:

Die allgemeine deutsche Wechselordnung und der Wechsel-Proceß in Preußen. Nebst allen darauf bezüglichen Gesetzen, Verordnungen, Judikaten des Königl. Ober-Tribunals, Tabellen, Erläuterungen, Erklärungen und Formulare. Systematisch dargestellt von **G. Hays.** Preis 10 $\frac{1}{2}$ ff.

Blasebälge in allen Größen bei **Fr. Lange.**

Gothaer Cervelatwurst in allerfeinster Qualität empfing, empfehle ferner **Zungen-Rothwurst** sowie schöne **Jenaer Knackwürstchen.**

Julius Riffert.

Zur **Vorkirmess** Sonntag den 8. d. M. ladet zum Anzuzerfügen ein **Herzberg** in Passendorf. Der Weg über die Biele ist empfehlenswerth.

Wurstfest

heute Sonnabend und Sonntag bei **E. Söhler** in Siebichenslein.

Weintraube.

Sonntag Concert. **John**, Stadtmusikdirector.

Frischer Kalk

Dienstag den 10. October in der Biegelei zu **Sennewitz**. **Hädicke.**

Dietrich, Bandagist, Klausstr., dem Kaufm. **Schale vis a vis**, empfiehlt Bandagen jeder Art, eben so **Commissions-Schuhwaarenlager** von **Hrn. Pabst** in bester Auswahl für Herren und Damen.

Es empfiehlt eine Auswahl von modernen **Puhwaaren** zu auffallend billigen Preisen **Jenny Apelt** aus Gröbzig.

Marktberichte.

Magdeburg, den 5. October. (Nach Wispela.)
 Roggen — — — — —
 Weizen — — — — —
 Gerste — — — — —
 Hafer — — — — —
 Preis 10 $\frac{1}{2}$ ff.

Nordhausen, den 3. October.
 Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ ff.
 Roggen 2 $\frac{1}{2}$ 18 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ ff.
 Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ ff.
 Hafer — — — — —
 Preis pro Centner 16 $\frac{1}{2}$ ff.
 Weizen pro Centner 15 $\frac{1}{2}$ ff.

Berlin, den 5. October.
 Roggen loco 82 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$ 58 $\frac{1}{2}$ — 60 $\frac{1}{2}$ ff. pr. 82 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$ ff.
 Weizen loco 85 $\frac{1}{2}$ 86 $\frac{1}{2}$ 57 $\frac{1}{2}$ — 60 $\frac{1}{2}$ ff. pr. 82 $\frac{1}{2}$ 87 $\frac{1}{2}$ ff.
 Gerste loco 52 — 51 $\frac{1}{2}$ — 52 $\frac{1}{2}$ ff.
 Hafer loco 48 $\frac{1}{2}$ — 49 $\frac{1}{2}$ ff.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 5. October.

Artlich	3f.	Brief.	Geld.	Berl.-Anb. Lit. A.	3f.	Brief.	Geld.	Mein. Pr. v. Dbl.	3f.	Brief.	Geld.
Fonds-Course.											
Pr. Kreutz. Ant.	41/2	99 1/2	99	do. Prioritäts =	4	—	94	do v. Staat gr.	3 1/2	89 1/2	88 1/2
St. Ant. von 1850	41/2	99 1/2	99	Berlin-Hamburger	107	106	106	Münchbr.-Gr.Gld.	3 1/2	84	83
do. von 1852	41/2	99 1/2	99	do. Prioritäts =	4 1/2	102	101 1/2	do. Prior.	4 1/2	86 1/2	86
do. von 1854	4 1/2	99 1/2	99 1/2	do. do. II. Em.	4 1/2	100 1/2	100 1/2	Stargard-Posen	3 1/2	—	—
do. von 1853	4	94	93 1/2	Berl.-Pisd.-Magd.	—	95 1/2	94 1/2	do. Prioritäts =	4	—	—
Staats-Schuldsch.	3 1/2	85 1/2	—	do. Priorit.-Dbl.	4	—	92	Büdingen	—	—	—
Prämienheine der	—	—	—	do. do. Lit. C.	4 1/2	99 1/2	98 1/2	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	101	—
Stechenl. a 50 $\frac{1}{2}$	—	—	—	do. do. Lit. D.	4 1/2	—	98 1/2	Böhm. u. Böh. (Los-)	—	—	—
kur u. Neumark.	—	—	—	Berlin u. Stettin	4 1/2	—	—	st. Oberberg)	—	—	—
Schuldverschreib.	3 1/2	—	—	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	—	—	do. Prioritäts =	4	—	—
Pr. Stadt- u. Dbl.	4 1/2	—	—	Berl. u. Schw.-Pfd.	—	125 1/2	124 1/2	Nichtamtlich.			
do. do.	3 1/2	—	—	Brieg u. Ruffe	—	70 1/2	69 1/2	In u. ausländ.			
do. do.	3 1/2	—	—	Göln u. Mindener	3 1/2	—	—	Eisen-Stamm.			
do. u. Am. Pfdbr.	3 1/2	97 1/4	—	do. Priorit.-Dbl.	4 1/2	101 1/2	101	Actien u. Aus-			
Dresdenerische do.	3 1/2	97 1/2	—	do. do. III. Em.	5	102 1/2	102 1/2	tungsbögen.			
Posenische do.	3 1/2	101	—	do. do.	4	—	90	Amsterd. u. Rotterd.	4	74 1/2	—
do. do.	3 1/2	92 1/2	—	do. III. Emission	4	89 1/2	89	Göthen u. Veraburg	2 1/2	—	—
Schlesische do.	3 1/2	—	—	Dorm. u. Soest Pr.	4	85 1/4	85 1/4	Frankfurt u. Hannau	3 1/2	105 1/2	—
Vom Staat garan-	—	—	—	Düsseldorf u. Elberf.	—	—	—	Genau u. Dberfchl.	4	—	—
tirte Lit. B.	3 1/2	—	—	do. Prioritäts =	4	—	88	Stel u. Altona	4	—	—
Preussische do.	3 1/2	90 1/4	—	do. Prioritäts =	5	—	99 1/4	Storno u. Florenz	4	—	—
do. u. R. Renten	4	94 1/2	—	Magdeb. u. Halberst.	—	190 1/2	189 1/2	St. Petersburg u. Verb.	4	—	—
Bommerische do.	4	94 1/4	—	do. Prioritäts =	4 1/2	—	31 1/2	Wien u. Ludwigsh.	4	127 1/4	126 1/4
Posenische do.	4	93 1/2	—	do. Prioritäts =	4	—	92 1/4	Wien u. Ludwigsh.	4	41	40
Breussische do.	4	93	—	Niederfchl. u. Markt.	4	—	93 1/4	Wiesbaden	4	45 1/2	44 1/2
do. u. Westph. do.	4	93 1/4	—	do. Prioritäts =	4	—	—	Nordb. (Pr.-B.)	4	—	—
Sächsische do.	4	94 1/2	—	do. Comb. Prior.	4	93 1/2	93	Jarosseff u. Selo	—	—	—
Schlesische do.	4	94	—	do. Pr. III. Serie	4	93 1/2	93	pro Ständ	fc.	—	—
Pr. u. Antbeisch.	—	—	—	do. IV. Serie	5	102 1/4	101 3/4	Ausl. Priori-			
Friedrichsdor . . .	—	137 1/2	137 1/2	Niederfchl. Zwögh.	—	—	55 1/2	täts-Actien.			
Andere Goldmün-	—	—	—	Oberfchl. Lit. A.	—	211	210	Amsterd. u. Rotterd.	4 1/2	—	—
gen a 5 $\frac{1}{2}$	—	—	—	do. Lit. B.	3 1/2	—	175 1/2	Genau u. Dberfchl.	4	—	—
				do. Prior. Lit. A.	4	94 1/4	94 1/4	Cracau u. Dberfchl.	5	99 1/4	—
				do. do. Lit. B.	3 1/2	81 1/2	80 7/8	Nordb. (Pr.-B.)	4	—	—
				do. do. Lit. D.	4	91 1/4	91 1/4	Belg. Dbl. 3. de	—	—	—
				do. do. Lit. E.	3 1/2	80 1/4	80 1/4	1 $\frac{1}{2}$ ff.	—	—	—
Eisenb. Actien.				Pring. Bilb. (Stee-	—	—	—	do. Sb. u. Reufe	4	—	—
Nadens-Düsseldorf.	3 1/2	—	—	le u. Hohwintel).	—	—	—	R.-B.-Actien	4	—	—
do. Prioritäts =	4	88 1/4	88 1/4	do. Prioritäts =	5	—	—	Ausl. Fonds.			
Nadens-Magdeburg	4	90 1/4	89 1/4	do. II. Serie	5	—	—	Weimarische Bant	4	100 1/4	99 1/4
do. Prioritäts =	4 1/2	—	—	Rheinische	—	—	—	Frankenb. Bant	4	112	—
Berg. u. Märktische	5	100 1/4	100 1/4	do. (Stamm-)Pr.	4	—	—				
do. Prioritäts =	5	—	—								
do. do. II. Serie	5	100 1/4	100 1/4								

Nadens-Düsseldorf 83 $\frac{1}{2}$ a 84 gem. Bergisch-Märktische 70 a 70 $\frac{1}{2}$ gem. Berlin-Anhalter Lit. A. u. B. 134 a 125 gem. Berlin-Stettiner 144 a 144 $\frac{1}{2}$ gem. Göln-Mindener 126 a 126 $\frac{1}{2}$ gem. Rheinische 84 a 88 gem. do. (Stamm-)Prior. 91 a 93 gem. Thüringer 103 a 103 $\frac{1}{2}$ gem. Meisenburger 40 $\frac{1}{2}$ gem. Nordb.-bahn (Friedr.-Wilh.) 45 $\frac{1}{2}$ gem.

Bei günstiger Stimmung erfuhren die Course einen neuen Aufschwung. Preussische Fonds ohne erhebliche Veränderung.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Wasserstand der Saale bei Halle
 am 5. Octbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.
 am 6. Octbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 den 5. October am alten Pegel 37 Soll unter 0.
 am neuen Pegel 4 Fuß 1 Soll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
 Aufwärts, d. 5. Octbr. G. Richter, 2 Kähne, Nr. 43, für 3. G. Wippermüller, Bitter, v. Magdeburg n. Dresden.

Niederwärts, d. 5. Octbr. A. Kraume, Cichorienboden, v. Budau n. Hamburg. — Comt.-R. S. Schiff, desgl., v. Calbe n. Berlin. — J. Andreae, desgl., v. Budau n. Hamburg.

Magdeburg, den 5. October 1854.
 Königl. Schiffscom. Haase.

Königliches Kreisgericht zu Halle.
Öffentliche Sitzung am 5. October.

Richter-Collegium: Stecher, Koss, Witte.
Staats-Anwaltschaft: Heise, Referendar Schöne, Rudolph.

1) Die Wittwe Reichendach, Christiane Friedriche, geb. Zeller, hat dem Restaurateur Pfister hierseits bei dem sie als Schiedsrichterin im Dienst stand, in dessen Wohnung ein Diebstahl am heutigen Termine nicht erschienen ist, in contumaciam zu einer 14tägigen Gefängnisstrafe verurtheilt.

2) Die verehel. Dreher Schatz, Christiane Auguste, geb. Viel aus Scherben, hat dem Schenkweinb. Kriesth daselbst vom Felde eine Quantität Rüben gestohlen und wird daher mit einer 14tägigen Gefängnisstrafe belegt.
3) Der Handarbeiter Carl Brendel aus Witten, welcher in Folge einer Verurtheilung wegen Diebstahls mit 4jähriger Stellung unter Polizeiaufsicht belegt war, ist gefänglich bei ihm deswegen von der Districtsbehörde anferlegten Beschränkungen übertreten zu haben und wird deshalb mit einer Woche Gefängnis bestraft.

4) Die 15jährige Köhne Kasper aus Zwinzschöna wird, weil sie ihre Mitschuld beim Gutsbesitzer Güstel, der Herrsche König, aus deren Pab 5 Thlr. entwendet hat, zu einer 2monatigen in einsamen Räumen zu verbringenden Gefängnisstrafe condemnirt.

5) Die Diensthändin Christoph Gottlieb Bierker aus Siegelshof, Franz Carl Landgraf aus Nienhof, Christoph Marx aus Walschütz und der Handarbeiter Gottlieb Voigt aus Brunsdorf haben in der Nacht vom 22. - 23. Juli d. J. aus der von dem Pastor der Wöhrne erpachteten Kirchschänke zwischen Landesberg und Zörbig Kirchen entwendet und auf der Stelle verzehrt. Als Wöhrne bei dem Verbrechen und aus einer Entfernung von circa 25 Schritt, um sie zu verhaften, ein Terzerol abgefeuert hat, stürzten sämtliche 4 Angekludigte auf Wöhrne los und warfen ihn zu Boden, traten ihn mit Füßen und schlugen ihn mit Fäusten ins Gesicht. Wegen dieser beiden strafbaren Handlungen wird jeder der Angekludigten mit 6 Wochen Gefängnis bestraft.

6) Die unverehelichte Wilhelmine Franke aus Trotha wird wegen mehrfacher gegen ihren Dienstherrn, den Wärdmeister Werner daselbst verübter Unterschlagung zu 6 Wochen Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehre auf 1 Jahr verurtheilt.

7) Der achtjährige Knabe Gottlieb Wagner aus Beschau hat mittelst Einsteigens aus dem Zimmer des Residens Pastors daselbst eine Wurst, ein Taschenmesser und etwas Brod entwendet; er wird daher mit 1monatiger in einsamen Räumen zu verbringenden Gefängnisstrafe belegt.

8) Die Handarbeiterin David Dammersdorf und Albert Nierthe sind gefänglich, im Febr. d. J. dem Oberlehrer Krauth ein Weinkelid aus dem im Besitze des Haukes Nr. 1761 stehenden Knechtstrenk entwendet zu haben und die durch 3 anersdorf, Köhne geb. Wrode, wird überführt, diese Soße, wissend, durch ein Vergeben von ihrem Sohne erlangt war, im Klöbischen Leihhaus daselbst zu haben. Dammersdorf und Nierthe, welche zur Zeit der That noch nicht 16 Jahr alt waren, werden daher mit 4 Monat, letzterer mit 3 Monat Gefängnis wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, die verehel. Dammersdorf wegen Diebstahls mit 3 Monat Gefängnis und 1 Jahr Verlust der Ehrenrechte bestraft.

9) Der Handarbeiter Friedrich Schülke aus Kirchellau wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 9 Monat Gefängnis und 2 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht und Unterlegung der bürgerlichen Ehrenrechte; sein gleichnamiger Sohn wegen Theilnahme an dem Diebstahl mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

10) Der Arbeitermann Joh. Christian Schmidt vom Petersberg wird wegen Diebstahls an einem Kinderwagen des Reinwandhändlers Wald in Ostrau, da er sich im wiederholten Rückfalle befindet, mit 2 Jahr 6 Monat Zuchthaus und 3 Jahr Unterlegung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht bestraft.

11) Der Kordmacher Louis Kramer von hier wird wegen Hülfsleistung seiner Familie, wegen Trunkes und Mißthats mit 4 Wochen Gefängnis und demnachiger Einperrung in ein Arbeitshaus bestraft.

12) Die Diensthändin Thilde Nolte Schwarz aus Neudöbmitz hat, während sie beim Wärdmeister Nierthe hier in Diensten stand, gegen ihre Dienstherrschafft sich mehrfacher Diebstahl und Unterschlagungen zu schulden kommen lassen und wird deshalb mit 3 Monat Gefängnis und 1 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht und Unterlegung der bürgerlichen Ehrenrechte bestraft.

13) Der Fuhrmann Karl Kunze aus Eßleben hat den besagten Fuhrmann in Bezug auf sein Amt wörtlich beleidigt und erhält dafür 2 Monat Gefängnisstrafe.

14) Der Diensthändin Carl Aug. Hein aus Niederostorf wird der Hausfriedensbruch an der Chauffeebarriere Passendorf und der dabei hinzugefügten Mißhandlung des Chauffeebarriere-Einnehmers Bandermann für schuldig befunden und daher mit 2 Monat Gefängnis und 1 Jahr Geldbuße, event. 1 Tag Gefängnis bestraft.

15) Der Fuhrmann Wilhelm Hermann Ruppert von hier wird wegen Mißhandlung der hiesigen Handarbeiterin Brand mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

16) Die Handarbeiterin Pelsch, geb. Mahner aus Peßen, wird wegen Zuzerückbringen des dem Schenkweinb. Werner mit 1 Woche Gefängnis bestraft.

17) Die unverehel. Auguste Vertha Emilie Bachmann hier, wird wegen Fälschung ihres Geburtenbuches, Diebstahls und mehrfacher Unterschlagungen mit 8 Monat Gefängnis und 5 Jahr Geldbuße, event. noch 1 Woche Gefängnis bestraft, ingleichen 1 Jahr unter Polizeiaufsicht gestellt und ihr die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf gleiche Dauer unterlag.

18) Der Handarbeiter Johann Friedrich Schöder von hier ist überführt durch wiederholtes Einbringen in das Haus der Wittwe Kente das Hausrecht verletzt und die Haushier derselben vorzüglich und rechtswidrig beschädigt zu haben, und wird dieshalb mit 1 Monat Gefängnis bestraft.

19) Der Diensthändin August Möbes und der Diensthändin Carl Zimmermann aus Dobitz haben gefänglich ihrem Dienstherrn, dem Kaspier Conrad in Dobitz, eine Quantität Welle entwendet, wofür ein Jeder derselben mit 2 Wochen Gefängnis belegt wird.
20) Die unverehel. Johanne Henriette Anna Sidis von hier wird in geschlossener Sitzung wegen gewerksmäßiger Unthat im Rückfalle und Verlegung der Schamhaftigkeit zu 3 Monat Gefängnis und demnachiger Detention in einem Arbeitshause verurtheilt.
21) In geschlossener Sitzung wird ferner auf Vernehmung aller vorfindlichen Exemplare und den dazu bestimmten Platten und Formen der im Druck und Verlag von Böhlau in Weimar im Jahre 1854 erschienenen Schrift: „Zur Charakteristik Preussischer Politik. Ein Sendschreiben an Herrn Professor Stahl in Berlin“, wegen ihres in mehrfacher Beziehung strafbaren Inhalts, erkannt.

Verzeichnis

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 9. October d. J. zu verhandelnden Sachen.

- A. Öffentliche Sitzung.
- 1) Verdingung der Straßenreinigung.
 - 2) Ertheilung des Zuschlags für die Lieferung der Bekleidungsgegenstände der Armenverwaltung.
 - 3) Wahl der Mitglieder der Einschätzungscommission.
 - 4) Belegung der Terrassen auf dem Gottesacker mit Steinplatten.
 - 5) Antrag wegen des Sectionszimmers auf dem Friedhofe.
 - 6) Ueberlassung eines rathshauslichen Zimmers an die Polizeidirection.
 - 7) Project zur Bildung eines Besindebelehungs-Fonds.

- B. Geschlossene Sitzung.
- 1) Zwei Concessionsgesuche.
 - 2) Ein Gesuch um Abgabenerlaß.
 - 3) Bewilligung einer Entschädigung.
 - 4) Dögl. eines Honorars für chemische Untersuchung des Quellwassers an der Leipziger Chauffee.
 - 5) Bewilligung von Schreiblohn.
 - 6) Antwort des Magistrats wegen Wahl eines Stadtraths.
 - 7) Normalbelehungs-Etat.
 - 8) Anstellung eines Lehrers.

Der Vorsitz der Stadtverordneten

Goecke.

Fremdenliste.

Angewonnene Fremde vom 5 bis 6 October.

Kronprinz: Hr. Cand. theol. Kämpf a. Stommheim. Die Hrn. Kauf. Paris a. Magdeburg, Stayer u. Mannkopf-Bechrens a. Frankfurt a/M., Schlippe a. Naumburg. Hr. Rent. Weidmann m. Fam. a. America.

Stadt Zwickau: Hr. Pfiz. v. Wörtheim a. Dresden. Hr. Parit. Weinhardt a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Fiesler a. Pforzheim, Schaller a. Magdeburg, Scheder a. Bremen, Weller a. Posen, Schmidt u. Schuber a. Berlin.

Goldener Ring: Hr. Rent. Ribesame a. Nordhausen. Hr. Zup. Kräger a. Mainz. Die Hrn. Kauf. Fieber a. Pr. Minden, Bartraf a. Potsdam, Korn a. Magdeburg, Schlegler a. Braunschweig.

Englischer Hof: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Evertz a. Parchem. Hr. Dr. med. Oscar Alt m. Sohn a. Hamburg. Hr. Architect Rappert a. Meisenheim. Die Hrn. Kauf. Mohr a. Berlin, Koch a. Braunschweig, Rüssner a. Saaz.

Goldener Löwe: Die Hrn. Kauf. Staube a. Adersleben, Friedrich a. Chemnitz, Buchholdt a. Wargen, Bischof a. Magdeburg, Müller a. Wolfersn. Hr. Deton. Kempe a. Mansfeld.

Stadt Hamburg: Hr. Kammerherr v. Bechtold a. Breslau. Hr. Fabrikb. Dehler a. Elberfeld. Hr. Rent. v. Löwenfels-Warh a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Fiedler a. Leipzig, Keener a. Berlin.

Schwarzer Bär: Hr. Fabrikb. Sandfuß a. Zerbst. Hr. Parit. Lante a. Chraplun. Hr. Pastor Heine a. Erdoborn. Hr. Beamter Hülsh a. Berlin.

Goldne Kugel: Hr. Stud. Schmidt a. Marienwerder. Die Hrn. Fabrik. Krause a. Jossen, Krietz a. Hamburg. Die Hrn. Kauf. Klein a. Freudenberg, Heilig a. Bremen, Schäfer a. Dresden.

Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Parit. Werth a. London, Ringel a. Paris. Die Hrn. Gutsbes. Pfaff a. Reichenberg, Klummen a. Altenburg. Die Hrn. Kauf. Kenter a. Sieditz, Schmidt a. Minden, Posner a. Pfortenburg.

Thüringer Bahnhof: Hr. Apoth. Bendl m. Frau a. Naumburg. Hr. Rent. a. D. Graf v. d. Osten m. Gem. a. Schönebeck. Hr. Parit. Gohmirecente m. Fam. a. Paris. Hr. Geh. Hofrath v. Brandenrein a. Magdeburg. Hr. Rent. Oester a. Köln. Hr. Gutsbes. Cugarsch a. Besselt.

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Mittags 12 Uhr.	Abends 6 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	331,52 Bar. z.	330,71 Bar. z.	330,85 Bar. z.	331,03 Bar. z.
Winddruck	3,29 Bar. z.	4,38 Bar. z.	4,37 Bar. z.	4,12 Bar. z.
Rel. Feuchtigk.	84 pCt.	60 pCt.	79 pCt.	74 pCt.
Luftwärme	7,7 Gr. Rm.	15,2 Gr. Rm.	12,9 Gr. Rm.	11,9 Gr. Rm.

Benachrichtigungen.

Hausverkauf.

Ein in schönster Lage des Neumarktes belegenes neugebautes Haus, mit 10 Stuben, 13 Kammern, 3 Küchen, soll durch den Unterzeichneten aus freier Hand verkauft werden. Kauflustige mögen sich baldigst melden, um das Nähere zu erfahren.

Witte, Justiz-Rath.

Kapitalien von 5 - 15,000 Rthl. hat auf gute ländliche Hypothek wieder auszuliehen der Rechts-Anwalt Goecke.

Die Bewohner von Diekau, Brudorf, Halle, Schlettau, Siebichenstein u. s. w., welche an das Rittergut Diekau bisher Abgaben zu entrichten hatten, veranlassen ich, in Verfolg der eingetretenen Ablösung, die Ablösungs-Kapitalien resp. alle bisherigen Rückstände an mich, als Bevollmächtigten des Rittergutsbesizers Herrn Müller, binnen 8 Tagen einzuzahlen, widrigenfalls ich die erbetene Einziehung beantragen müßte.

Halle, den 5. October 1854.
Der Rechts-Anwalt Goecke.

Meine Wohnung ist jetzt große Steinstraße Nr. 87 bei dem Herrn Conditior Pfautsch.

Bucerius,
Wundarzt und Operateur.

Im Hause, Markt Nr. 738, ist ein bequem eingerichtetes Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Kellerraum, Mitgebrauch des Waschhauses und Treppenbodens, nebst Vorplatz, an einen ruhigen Mieter zu Hieren k. J. zu vermieten. Auch ist daselbst ein Kellerraum zu Neujahr 1855 abzulassen.

G. Föse.



Preis-Courant

der
Bürsten- und Pinsel-Fabrik
von
G. Foese in Halle a. S.

Inhaber der Preis-Medaille der Londoner
Industrie-Ausstellung.



Alle in das Fach der Bürsten- und Pinsel-Fabrikation einschlagende Artikel, deren Zunderfabriken, Karren-, Tuch-, Laren-, Papier- und andere Fabriken bedürfen, und welche in dem folgenden Verzeichnisse nicht aufgeführt werden können, werden von mir aufs Schnellste, Pünktlichste und Zuverlässigste ausgeführt.
Auch habe ich stets Lager feiner Staub-, Frisier- und Taschen-Räume in Schildpatt, Korische und ebenen Büffelhorn von verschiedenen Größen und Feinheiten, für Damen und Herren, aus Paris und den besten deutschen Fabriken bezogen, sowie ganz feine, weiß-gebleichte und große ungebleichte Badelwämme aller Serien, Feinheiten und Größe.

Ordinaire Kleiderbürsten		Taschen-Haarbürsten von Holz		Glanz-Bürsten	
Nr.	à Stück	Nr.	à Stück	Nr.	à Stück
1	2	1	2	1	1
2	3	2	2 6	2	2
3	4	3 (mit Spiegel)	5 3	3	3 6
4	5	4	7 6	4	3 9
		5	10	5	5
				6	6
				7	8
				8	10
				9	15
				10	20
Mittelfeine Kleiderbürsten		Bergleichen von Büffelhorn mit Spiegel und Kamm		Staub-Bürsten	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
10	5	1	5	1	1 3
2	7	2	7	2	1 3
3	10	3	9	3	2
4	12	4	10	4	2
5	12 6	5	10		
6	15	6	10		
7	20	7	20		
8	25				
9	1				
Russische Kleiderbürsten		Bergleichen mit Stickerei		Scheuer-Bürsten	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	1	1	20	1	5
2	1 15	2	1	2	6
				3 mit Hart	6
				4 do.	7
				von italienischem Reistroh	4
Ganz feine Kleiderbürsten		Sammet- und Plüschbürsten		Frottir-Bürsten für Zimmer	
Nr. 1	à Stück	mittelfeine Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	12 6	2	5	1	20
2	20	3	6	2	25
3	1 15	4	7 6	3 (mit Kasten)	3
4	1 15	ganz feine	1		
Dieselben mit Auslegung		Tafel-Bürsten		Schropper zum Scheuern	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	20	1	10	1	7 6
2	1	2	15	2	10
3	1 15	ganz feine	20		
4	2				
Dieselben mit Stickerei		Von Zahns- und Nagelbürsten halte ich harte Lager.		Wagen-Bürsten	
Nr. 1	à Stück			Nr. 1	à Stück
1	17 6			1	10
2	10 6			2	15
3	2			3	20
4	3			4 französische	1 20
Dieselben mit Stickerei und Neusilberrand		Die Zahnbürsten in 16 verschiedenen Sorten von 1-25 1/2 à Stück von Knochen, Büffelhorn und Elfenbein.		Bürsten zum Pferdewaschen von italienischem Reistroh	
Nr. 1	à Stück			Nr. 1	à Stück
1	2 6			1	10
2	2 25				
3	4				
4	4				
Ordinaire Haarbürsten		Billard-Bürsten		Drucker-Bürsten	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	4	1	7 6	1	11
2	5	do.	15		
3	7	von Boeken	15		
4	8	do.	20		
5	10				
Mittelfeine Haarbürsten		Sopha-Bürsten mit Stiel		Kairische Fass-Bürsten	
Nr. 1	à Stück	von Boeken Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	6	do.	15	1	10
2	8	von Sago	20	2	15
3	10		15	3 zum Kühschiff-Reinigen	25
4	15		15		1 5
5	20				
6	25				
Ganz feine Haarbürsten		Sopha-Pinsel		Kannenbürsten	
Nr. 1	à Stück	von Sago	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	1	1	7 6	1	1
2	1 10			2	2
3	1 15			3	3
4	1 20			4	4
5	1 25				
Dieselben mit Auslegung		Fuss-Bürsten		Korb-Bürsten	
à Stück 10-20 1/2 theurer als die ganz feine Sorte.		Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
		1	1	1	2
		2	1 20	2	3
		3	2	3	4
		4 (mit Griff u. bemalter Porzellanplatte mit der Aufsicht von Halle und Bad Wittekind)	10		
Dieselben von Büffelhorn		Rücken-Kratzer zum Frottiren der Haut		Braten-Bürsten	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	1 15	1	10	1	2
2	2	2	15	2	2
Dieselben mit Schildpatt		Kardetschen		Schmier-Bürsten	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	2	1	6	1	6
2	2	2	8	2	1
3	2	3	10	3	2
4	2	4	10	4	4
5	2	5	15		
6	2	6	20		
		7	1 7 6		
		8	1 15		
Dieselben von Elfenbein		Striegeln ordinäre		Brod-Streichen	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	8	1	6	1	4
2	8	2 (Englische)	7	2	5
3	8	1	7		
4	8	2	7		
5	8	3	8		
6	8	4	8		
		5	8		
		6	8		
		7	8		
		8	8		
Bergl. mit ganz feiner bunter Ausleg. von Perlmutt und Krismuschel		Kuchen-Streichen		Kuchen-Pinsel	
Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
1	1 15	1	1	1	1 3
2	2 15	2	1	2	2
3	3				
4	3 15				
5	4				
6	4				
		Tassen-Bürsten		Putz-Bürsten zu Messing	
		Nr. 1	à Stück	Nr. 1	à Stück
		1	6	1	1
		2	6	2	1 6



Bürsten in Knochen für Uhrmacher zum Silberputzen		Strichzieher in 6 Sorten		Borstwische	
Nr.	à Stück	ordinaire	à Stück	ordinaire	à Stück
Nr. 1	3	mittel feine Nr. 1-3 3 Sorten	1 3	Nr. 1	1 6
Nr. 2	4	ganz feine = 1-4 4 Sorten	1 6	Nr. 2	2 6
Pinsel für Goldarbeiter				Nr. 3	3
Nr. 1 von Ahle	7 6			Nr. 4	4
Nr. 2 von Berken	4			Nr. 5	5 6
Nr. 3 do	6			Nr. 6	7 6
Cylinder-Reimer				für Müller und Bäcker, schwarze mit oder ohne Stiel	
Nr. 1	4			Nr. 1	10
Nr. 2	5			Nr. 2	15
Glas-Bürsten				Ordinaire mit langem Stiel	
Nr. 1	4				7 6
Nr. 2	5			doppelte	
Seidelbürsten				Nr. 1	6
Nr. 1	7 6			Nr. 2	7 6
Nr. 2	6			Nr. 3	10
Flaschen-Reimer				mittelfeine doppelte	
Nr. 1	2 6			Nr. 1	10
Nr. 2	3 9			Nr. 2	12 6
Tüfen-Reimer zu Kaffeekannen				Nr. 3	15
Nr. 1	6			ganz feine doppelte	
Nr. 2	1			Nr. 1	15
Schlicht-Bürsten für Weber				Nr. 2	20
Nr. 1	17 6			ganz feine doppelte	
Nr. 2	22 6			Nr. 1	15
Nr. 3	1			Nr. 2	20
Kammreiniger				lackirte und polirte mittelfeine	
Nr. 1	2			Nr. 1	3
Nr. 2	3			Nr. 2	4
Nr. 3	4			Nr. 3	7 6
Nr. 4	5			Nr. 4	10
Ganze Garnituren Putzzeuge für Pferdebesitzer, bestehend aus Kardischen, Erlegeln, Waschbürsten von Reistroh, Mahnfamme, Staubbesen in 4 verschiedenen Sorten und zu 4 verschiedenen Preisen.				Nr. 5	12 6
Pinsel				Nr. 6	15
Maurer-Pinsel				ganz feine	
Nr. 1	7			Nr. 1	10
Nr. 2	8			Nr. 2	15
Nr. 3	10			von schwarzem Ebenholz, Mahagony, Jacarantenhholz, Rosenholz, Burbaum und von weissen Kofz- und Ziegenhaaren für Bücher-Schränke	
Nr. 4	15			Nr. 1	10
Öel- und Lackir-Pinsel				Nr. 2	15
Nr. 0	1			ganz feine von Esfenbein	
Nr. 1	1 3				5
Nr. 2	1 6			Eulen und Wandbesen	
Nr. 3	2 6			Eulen	10
Nr. 4	3 6			Wandbesen	12 6
Nr. 5	5			Feine Handfeger mit lackirten Schippen zum Reinigen der Meubles vom Staube	
Nr. 6	6 3				17 6
Nr. 7	7 6			beides	
Nr. 8	10			Kleine Kinderbesen	
Wasser-Pinsel				Nr. 1	4
Nr. 0	1			Nr. 2 (fein lackirt)	15
Nr. 1	8			Kleine Borstwische für Kinder	
Nr. 2	1 3			Nr. 1	2
Nr. 3	1 9			Nr. 2	3
Nr. 4	2 3			Nr. 3	4
Nr. 5	3			Einsprenger zur Wäsche	
Nr. 6	3 9			Nr. 1	5
Nr. 7	5			Nr. 2	10
Nr. 8	7 6			Staubwedel von bunten Federn	
Leim-Pinsel in Blech für Tischler und Buchbinder				Nr. 1	7 6
Nr. 1	2			Nr. 2	8 9
Nr. 2	3			Nr. 3	10
Nr. 3	4			Wiederverkäufer erhalten den üblichen Rabatt.	
Nr. 4	5			Parfümerien, Cosmétiques u. s. w.	
Nr. 5	6				
Nr. 6	7				

1) **Echte Parfümerien, Odeurs**, geprüft von der Sanitäts-Gesellschaft zu Paris.

Vinigre de toilette à Flacon 1 25
Dieser Composition säufligt und erfrischt die Haut, vergrößert feine Risse, erhält die Zähne weiß, reinigt und veredelt die Luft und ist deshalb auf Häfen und im Theater sehr anwendbar.

Eau dentifrice à Flacon 1 18
Diese Zubereitung erhält die Weisse der Zähne, giebt dem Munde Frische und erhält den Athem rein.

Eau athenienne à Flacon 1 10
Pomade philocôme à Flacon 1 5
Dieselbe macht die Haare glänzend und stark und hindert ihr Ausfallen.

Extract concentre à Flacon 1 5
Ist das feinste Parfüm aus den feinsten Blumen zubereitet.

Huile philocôme à Flacon 1
Diese Bereitung erhält die Haare glänzend, stärkt sie und hindert ihr Ausfallen.

Poudre dentifrice à Flacon 1
Mittel, die Zähne weiß, schön und gut zu erhalten.

Pomade dite Cosmétique à Stück 20
Savon d'alcife à Stück 16
Feine Parfüm-Seife.
Savon de la société hygiénique à Stück 12

2) **Echte Odeurs, Parfümerien, Gesundheits- und Schminckmittel** aus den besten deutschen Fabriken.

Pomade de Castor à Flacon 20
Pomade philocôme à Flacon 12
— philocôme 12
— du lion 1 5
— de la reine 1 5
— Dupuytren 1
— en verre 5
— superfin 10
— de china 7 6
— à verre 3
— in Stangen 7 6

Soarel à Flacon zu 2 1/2, 4 1/2 und 7 1/2 1/2, 7 1/2 1/2 und Schweizer Kräutertel à Flacon 1 5

Huile royale 20
Macassaröl 4
Soarel à la rose à Flacon zu 3 1/2 und 4
Alexandrischer Safranöl à Flacon 17 6
Soarel deinde 2 6
Soarel deinde 1
Essence de 15
Eau de lavande Ambre 10
Eau de Cologne à Flacon zu 6 1/2 1/2 und 7 6
Eau d'Atrona (ins Badwasser) à Flacon 7 6
Eau de mille fleurs 6
Duflig 3
Näucherincur 6
Bahnincur 6

Fladenwasser à Flacon 2 6
Amerikanischer Bals-liqueur 2 6
Pariser Glaslad 7 6
diverse Odeurs 6
diverse bunte Linte 3
Odontine (Zahnpulver) 10
Poudre dentifrice 20
Dresdener Zahnpulver à Schachtel 3 6
Poudre de savon 3 6
Zahnpulver von Eindentoble 3 6
Mohaus-Näucherkerzen 6
Näucherpulver à Flacon 2 6

Seife

Savon de Seife (diverse Früchte und Pflanzen vorstellend) à Stück 5
Mandelseife 5
Savon des peche:
— à la mode 4
— à la rose à Stück zu 5 1/2 und 10
— Palmyrenne à Stück 1 6
— de provence 2
— à la Rose 5
— Royal 12 6
— pour la toilette 2

Kastilseife 2
Portable soap (in Stücken) 2 6
Cocoseiföl- Seife 12
Englische Seife 6
Savon omniais 2 6
Wohlruchende Seife 2 1/2 1/2 bis 3

Als vorzüglich zu empfehlen: Echte Mandel-Seife in Niegeln, ein richtiges halbes Pfund, zu 6 Sgr., Cocos-Seife in Niegeln, richtige 28 Loth, zu 7 Sgr.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nach den bis heute eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1854
 1) 3347 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1854 mit einem Einlage-Kapital von 54,847 R^r — 1/2 gemacht und
 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahres-Gesellschaften 75,717 — 11 — eingegangen.
 Neue Einlagen und Nachtragszahlungen werden nach den revidirten Statuten noch bis zum 31. October mit einem Aufgelde von 6 1/2 pro Thaler, von da ab bis zum 31. Decem- ber aber nur mit einem Aufgelde von 1 1/2 pro Thaler angenommen.
 Die Statuten und der Prospect unserer Anstalt, so wie der Rechenschaftsbericht pro 1853 können sowohl bei uns, als bei unseren sämmtlichen Agenten unentgeltlich in Empfang ge- nommen werden.

Berlin, den 25. September 1854.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Eltern und Erzieher machen wir auf unser vollständiges Lager von **Schulbüchern** aufmerksam. Die Bücher werden, zu den billigsten Preisen, nur in den neuesten Auflagen und dauerhaft eingebunden ausgegeben.
G. C. Knapp's Sort.-Buchhandlung
 (Schroedel & Simon).
 Halle.

Die Pukhandlung von Nietsch, große Klausstraße, empfiehlt eine schöne Auswahl von Winter-Hüten, Hauben, Aufsätzen, Blumen, Bändern und allen in dies Fach einschlagenden Artikeln zu billigen Preisen.
 Auch werden daselbst getragene Hüte auf das Modernste umgearbeitet.

1854r Engl. Vollheringe (Crown fullb.)

erhielt wieder große Zufuhren und stellt die Preise am billig- sten in Tonnen, Schocken und einzeln
die Heringshandlung von Boltze.

10,080 Thlr. im Ganzen oder ge- theilt, 8000, 5000, 4000, 3000 u. 2000 R^r sind auf ländliche Grundstücke, zum Theil zu 4 Prozent, auszuleihen durch **A. Linn** in Halle, Lude Nr. 1326.

Ein Rittergut im Preise von 65,000 R^r soll gegen 10,000 R^r Anzahlung verkauft oder gegen ein kleineres Gut verkauft werden; ferner sind 6 Landgüter mit 400, 300, 100, 90, 80 und 40 Morgen zu ver- kaufen durch **A. Linn** in Halle.

Geschäfts-Eröffnung.

— Das ich vom heutigen Tage an hieselbst eine Victualien-Handlung eröffne, zeige ich einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung ergebenst an
F. Bogler, D.-Leipzigerstr. Nr. 1624.

Am 11. September d. J. habe ich den Hrn. Gastwirth **Stannenbein** aus Sandersdorf mit Schimpfworten beleidigt. Ich nehme diese Äußerung hiermit wieder zurück.
 Sandersdorf, am 2. October 1854.
Johanna Weber.

Sehr vortheilhaft für Commis!

Einem Commis, der gesonnen ist, mit Je- mandem ein meublirtes Logis zu bewohnen, wird unentgeltlicher Unterricht im Englischen und Französischen ertheilt. Wo? ist zu ertra- gen Steg Nr. 1975 eine Treppe hoch, von 12 — 2 Uhr.

Holz-Auction.

Mittwoch den 11. October 8 Uhr Morgens soll auf der Halle'schen Eisenbahnwagen-Bau- anstalt eine Partie Brennholz, alte Bretter, Ausschuss-Böhlen u. gegen gleich baare Zah- lung meistbietend verkauft werden.

Holz-Auction.

Dienstag, als den 10. October, Vormit- tags 9 Uhr soll bei Dornitz eine bedeutende Quantität Nutz- und Brennholz auf dem Stamme meistbietend gegen gleich baare Be- zahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht. Der Sammelplatz ist im Just'schen Gasthose zu Dornitz.
 Dornitz, den 4. October 1854.
L. Just, Gastwirth.

Einem Lehrling sucht der Buchbindermeister **G. Jauack, Schulgasse Nr. 97.**

Gebrannten achten Mokka-Caffee, a Pfd. 12 Sgr., em- pfehle
Otto Thieme, Neumarkt.

Ital. Macarony und ost. Sago em- pfehle billigst
Robert Barth,
 Naubthor Nr. 2153 b.

Starke Spicknale, ca. 1/2 bis 2 1/2 1/2 schwer, a 12 1/2 Sgr.,
fette Kieler Sprotteln
 erhielt wieder frisch **Boltze.**

1 Laden-Repositoryum mit Latentisch, Wa- gen und Gewichte, sowie kleine Vorräthe von **Cigarren, Rauch- und Schnupftaback** können für circa 100 R^r sogleich übernommen werden Kuglgasse Nr. 451.

Durch günstige Einkäufe von Kindleder ver- kaufe ich von heute ab jedes Paar Vorkaube und Vorterteile um 1 1/2 Silbergroschen billiger.
 Halle, den 1. October 1854.
Theodor Kohl, Lederhändler,
 am rothen Thurm.

Ein neuer Scheibenwagen, auf vier C-Fe- dern ruhend, steht zum Verkauf beim Gast- wirth **Ulrich** in Cönnern.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. October ab wohne ich neben mei- ner bisherigen Wohnung, Vorstadt Glaucha Mauergasse Nr. 1735.
Wilhelm Friedrich, Uhrmacher.

Das in Ober-Glaucha unter Nr. 1929—1930 belegene Grundstück, bestehend aus 1 neuen und 1 alten Wohnhause, großen neuen Torf-Schuppen, Pferdestall, Hofraum und großen Torfplatz mit Brunnen, soll bei guten Bedin- gungen aus freier Hand verkauft werden.

Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen im Berliner Herren-Kleider-Magazin von **J. Cohn**, große Ulrichsstraße Nr. 80. 80. 80.

Ein Stubenmädchen, mit guten Attesten versehen, in der Hausarbeit erfahren, welches Weisnähen, Plätzen u. s. w. versteht, findet auf einem Rittergute sofort einen guten Dienst. Nur solche können sich gegen Verzeigung ihrer Atteste Neustadt Nr. 593 melden.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Missionsanzeige.

Nächsten Mittwoch, den 11. Octbr., Nachmittags 2 Uhr wird, so Gott will, der **Missionshilfsverein** in der alten **Grasschaft Mansfeld** in der Kirche zu **Volkmaritz** sein sechstes diesjähriges **Fest feiern.**
Das Comite.

So eben erschien und ist vorrätbig in **G. C. Knapp's Sort.-Buchh.** (Schroedel & Simon) in Halle:

Handbuch der Provinz Sachsen.

Inhalt: Verzeichniß der Königl. Militair-, Civil-, Geistlichen, Schulen und übrigen Verwaltungs- behörden, der geistlichen Capitel und Stifter, sämmtlicher öffentlichen Anstalten, Vereine, ein Verzeichniß der Rittergutsbesitzer u. in der Pro- vinz Sachsen.
Preis 2 Thlr.

(Der Subscriptionspreis hat mit dem Erschei- nen aufgehört.)
 Im Verlage von **Gebrüder Kay** in Dessau ist erschienen und in allen Buchhand- lungen zu haben:

Booch-Arkoffn, J.

Praktisch-theoretischer Lehrgang der französische- Schrift- und Umgangssprache nach der Robert- son'schen Methode. Zum Gebrauch für höhere Lehranstalten, sowie für gebildete Selbststudie- rende nach der Grammaire Nationale, Girault- Duvisvier und Andere und der Originallitera- tur bearbeitet.
Preis 1 Thlr.

Diese Sprachlehre ist nach Robertson's vorreflexi- cher Methode bearbeitet, welche der Verfasser mit den Worten charakterisirt: „Sie lehrt die Sprache sogleich in ihrer Totalität kennen, richtig ausprechen, über- setzen, im lebendigen freien Ausdruck gebrauchen und fortführend nach wissenschaftlichen Grundsätzen erforschen und bearbeiten“, und selbe kann daher sowohl für den Gebrauch in höheren Lehranstalten als auch und zwar vorzugsweise für gebildete Selbststudierende, die in kurzer Zeit die französische Sprache gründlich erlernen, oder ihre mangelhaften Kenntnisse erweitern und eine umfassende Ausbildung im Schreiben und Sprechen erlangen wollen, mit Recht empfohlen werden.

Durch alle Buchhandlungen ist zu erhalten:

J. Schadeberg's
Hülfsbüchlein für Kaufleute
 und **Fabrikanten,**
 sowie für jeden **Geschäftsmann.**
 8. geb. 16 1/2 Sgr.

Kleiner „**Nelkenbrecher**“ oder Taschenbuch der Münzen, Maße und Gewichte als- ler Länder, in übersichtlicher Vergleichung und Werthsbestimmung. Ein unentbehrliches Hülfsmittel beim Geld- und Handels-Verkehr.

Essence Magique de Morrel.

Morrel's Fleckwasser ist das Beste und Vor- züglichste, was es bis jetzt giebt, um alle Flecken, welche von **fetten Speisen, Schmutz des Kopfes, Del, Talg, Stearin, Butter, Wachs, Harz, Siegellack, Eber-, Wagenschmiere, Pech, Pomade, Del- farbe** u. dergleichen, augenblicklich zu entfer- nen, ohne den ächten Farben und dem Glanze der feinsten Stoffe irgend wie zu schaden. Die **Flecke** mögen sich in **Möbel- oder Kleider- stoffen, seidenen Bändern, Sammet** u. dergleichen befinden. Auch ist es das ausgezeichnetste und sicherste Mittel zum

Reinigen der Glacé-Handschuhe
 in allen **Couleuren,**
 welche dadurch auf die kürzeste und einfachste Weise stets wieder wie neu werden.

Diese ächte **Essenz** empfiehlt als das Voll- kommenste und Neueste in **Flacon à 5 1/2 Sgr.**
C. Haring, Nr. 200.

Trottha bei Jordan Sonntag Tanz.

Sonntag laßt zum Tanz ergebenst ein
Hennig in **Giebichenstein.**

Bei dem Abgange von Dornitz nach Halle wünscht allen Freunden, Gönnern und Bekann- ten ein herzliches Lebewohl.

Friedrich Laue.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

35.

Halle, Sonnabend den 7. October
Hierzu eine Beilage.

1854.

graphische Depesche der Hallischen Zeitung.
den in Berlin, d. 6. Octbr. 8 Uhr 57 Min. Vorm.
amen in Halle, d. 6. Octbr. 10 Uhr 2 Min. Vorm.
on, Donnerstag d. 5. Octbr. Die amtliche
Gazette" meldet aus Konstantinopel vom
br., daß die Allirten am 28. die Operations-
aklava (Küstenstadt südlich von Sebastopol
haben und sofort auf Sebastopol
sind. Die Russen haben Anapa (russische
dt in Asien am schwarzen Meere) verbrannt
e Garnison nach der Krim aufgebrochen.

Deutschland.

n, d. 5. D.
nen Legation
auswärtiger
en Charakte
en Geheimen
raths, so w
rlichen Leg
r auswärtig
Stadttrath D
verordneten
en der Stad
Minister-Prä
hier wieder
General-Maj
n. Derselbe

urg, d. 2.
„Interim“
r Zeit nicht

Fiter
ps. Für C
Fabriken und
s Mittel, d
Zeit ohne
g. Zweite
s. Preis 15

Stirbigung des
und damit die folgenden Ermittlungen und Resultate desto
nden werden, sei es erlaubt, einige allgemeine Sätze voraus-

Getreide ist von Natur sehr geneigt, Wasser aus seiner Um-
gziehen, aufzunehmen und so zu verschlucken, daß das Auge
e Gestalt und dem mechanischen Verhalten der Körner die
von viel Feuchtigkeit in denselben vermuthet, aber die Flüss-
eren tropfbarer Sichtbarkeit nicht bemerkt, denn das Korn
trocken. Das Wasser klebt dem Getreide nicht äußerlich an,
verschluckt, und nur der gelübte Griff vermag zwischen trocken-
feuchtem Getreide mechanisch und aufs Ungefähr zu unter-

ichtigste Einfluss des Wassers auf das Getreide besteht in der
g des Maßes und des Gewichtes, und in Folge davon in der
g des Nahrungswerthes der Körner.
e Wasser das Getreide enthält, desto aufgequollener sind die
e ihnen desto größern Raum nimmt jedes Korn ein. In
ffel gehen daher von den aufgequollenen Körnern weniger als
odnen.

Frankreich.

Paris, d. 3. Octbr. Gegenwärtig befinden sich 5 bis 6 Ge-
sande der Vereinigten Staaten in Paris. Es sind dies
Dudley Man, Unterstaatssekretair des Cabinets von Washington,
Soule, Gesandter in Madrid, Cas, Gesandter in Rom, Daniels,
Gesandter in Turin, D. Sullivan, Gesandter in Lissabon, und A.
Belmont, Gesandter in Haag. Hierzu kommt noch die amerikanische
Gesandtschaft in Paris, und man sagt, daß der Gesandte in London,
Dr. Buchanan, mit seinem ersten Secretair, Hrn. Sicle, ebenfalls er-
wartet werde. Alle diese Herren werden sich angeblich nach Basel
begeben, um auf republikanischem Boden eine Conferenz über die eu-
ropäische Politik im Allgemeinen und über die spanischen Angelegen-
heiten insbesondere abzuhalten. — Der neue Louvre wächst aus
der Erde hervor wie Schwämme nach dem Regen, der Flügel, der die
Zuflerrien mit dem Louvre verbindet, und in der Rue de Rivoli ge-
legen ist, naht seiner Vollendung, und man ist in diesem Augenblicke
damit beschäftigt, das eiserne Gerippe des Daches aufzustellen, das
eine Glasdecke tragen soll, womit derjenige Theil dieses Flügels be-
deckt sein wird, welcher für die Ausstellungen bestimmt ist. Frei-
lich wird man bis zum Mai nächsten Jahres mit dem innern Ausbau
dieses Gebäudes nicht fertig werden, und beehlt man sich bis dahin
blos die äußere Schale fertig zu machen, um den Fremden etwas
Ganzes zu zeigen. Die Abtheilung der schönen Künste der großen
Industrie-Ausstellung wird also nicht, wie man Anfangs beabsichtigte,
im Louvre untergebracht werden, sondern in einem großen Lokal auf-
gestellt sein, das vor wenigen Tagen von der kaiserlichen Commission
gemietet wurde, und in der Avenue Montaigne zunächst des Aus-
stellungs-Gebäudes gelegen ist. In ein drittes Gebäude muß errichtet
werden, um die Ausstellungsgegenstände unterzubringen, da der In-
dustriepalast blos 50,000 Meter bietet, während der Londoner Krus-
tallpalast deren 98,000 enthielt, und man sich von der hiesigen noch
mehr verspricht, als von jener. Dieses dritte Gebäude ist bereits von

In jedem trocknen Korne ist eine bestimmte Menge Nahrung ent-
halten. Diese Menge wird durch den Zusatz von Wasser und durch die
daraus entstandene Aufquellung nicht vermehrt. Sind daher in einem
Scheffel feuchten Roggens weniger Körner, als von trockenem, so enthält
er auch weniger nährende Bestandtheile.

Erwärmt man den Roggen oder irgend eine andere Getreideart bis
zu einer Temperatur von 120° C. (96° R.), so geht alle darin enthalte-
ne Feuchtigkeit in der Form von Dampf fort. Das Uebrigbleibende
besteht aus Stärke, Kleber, Eiweiß, Fett, Zucker, Gummi, Holzfaser
und einigen Salzen. Man nennt dies die trockne Substanz, ihr Ge-
wicht das Trockengewicht. Alle genannten Stoffe mit Ausnahme einiger
sind Nahrungstheile. Die Trockensubstanz hat ein Gewicht, welches
stets größer ist, als ein gleiches Maß Wasser; sie ist specifisch schwerer.

Wird ein Scheffel trocknen Getreides mit einem Quat Wasser an-
geseuchtet, so ist das Gewicht der Masse um das Gewicht des aufgegoß-
enen Wassers vermehrt, die Trockensubstanz ist aber dieselbe geblieben.
Zugleich quillt die Getreidemasse auf, sie bildet mehr als einen Scheffel,
und ein Scheffel dieses aufgequollenen Getreides ist leichter als ein
Scheffel von dem vorher trockenem. Daraus beruht der Gebrauch, das
Getreide nach dem Gewicht und nicht nach dem Maße zu kaufen.

Über auch die Anwendung der Wage beim Getreideverkehr ist kein
sicheres Schutzmittel gegen Beeinträchtigungen, Fädelässigkeiten, unacht-
same Behandlung des Getreides und gegen absichtlichen Betrug. Die
Wage läßt die Feuchtigkeit und den Minderwerth darum nicht genau
erkennen, weil die Veränderungen des Gewichtes, die durch das Beseuch-
ten entstehen, und die Veränderungen in der Zunahme des Maßes von
einander verschiedene Größen sind, die sich nicht nach einerlei Gesetz ver-
ändern. Guter, lufttrockner Weizen mit 12 1/2 Prozent natürlicher Feuch-
tigkeit, schwillt um 15 Prozent auf, wenn 5 Prozent Wasser zugegossen

